



Im Schwandorfer Jugendtreff werden regelmäßig verschiedene Workshops für Kinder angeboten.

Foto: Archiv/Jugendtreff

Der Zuschlag kam im dritten Anlauf

PREISVERLEIHUNG Die Große Kreisstadt punktete mit ihrem umfassenden Angebot. Zusammen mit Burglengenfeld ist sie nun „Familienfreundliche Kommune“.

VON REGINA SUTTNER

SCHWANDORF. Zu einem freudigen Anlass begrüßte OB Andreas Feller am Mittwochabend im Oberpfälzer Künstlerhaus, der Keibelvilla, Bürgermeisterkollegen/innen, Stadtrat, Vertreter von Schul- und Kindertagesstätten, caritativer und kultureller Einrichtungen, Sportverbänden sowie Mitarbeiter der Stadt. Sie alle waren der Einladung gerne gefolgt, ging es doch um die Verleihung des Titels „Familienfreundliche Kommune im Landkreis Schwandorf“.

Bereits zum dritten Mal veranstaltete das „Lokale Bündnis für Familie“ diesen Wettbewerb, um besonders familienfreundliche Kommunen im Landkreis zu ermitteln.

Nachdem die Stadt Schwandorf zweimal den zweiten Platz belegt hatte, schaffte sie es im dritten Anlauf, zusammen mit Burglengenfeld, auf den ersten Platz.

„Wir sind ein familienfreundliches Mittelzentrum mit Zukunft“, so OB



Dorothea Seitz-Dobler (Bündnis Familie des Landkreises), OB Andreas Feller, Helga Forster (Bündnis Familie des Landkreises), Erhard Sailer (Bündnis Familie und VHS), Jakob Scharf (stellvertretender Landrat), 3. Bürgermeisterin Martina Enghardt-Kopf (von links)

Fotos: Suttner

Feller, „und bieten allen Generationen eine lebenswerte Zukunft“.

Jakob Scharf überbrachte als stellvertretender Landrat seine Glückwünsche: „Das ist nicht irgendein Wettbewerb, sondern ein aussagekräftiger Standortfaktor. Schwandorf bietet ein attraktives Umfeld für Zuzug, Integration und berufliche Perspektiven. Auch bei den sogenannten weichen Standortfaktoren wie Kinderbetreuung, Schule, Freizeitmöglichkeiten, Pflegeeinrichtungen und Nachbarschaftshilfen kann Schwandorf punk-

ten.“ OB Feller spannte einen weiten Bogen über die familienfreundlichen Maßnahmen, Einrichtungen und Projekte der Stadt, die zu dieser Auszeichnung führten. Angefangen von der Kinderbetreuung in den Kinderkrippen, Kindergärten und Spielstube über die Grund- und Hauptschulen, Sonderpädagogisches Förderzentrum, Realschule, Gymnasium, Musikschule hin zu Berufsfachschulen und privater Fachhochschule biete Schwandorf ein umfangreiches Angebot an Kinderbetreuung und schulischer Bildung.

Attraktive Arbeitsplätze, preiswertes Bauland, gute Shopping-Möglichkeiten in der Innenstadt und eine hervorragende Verkehrsanbindung mit Auto, Bahn- und Buslinien an das überregionale Verkehrsnetz seien weitere Vorteile für Jung und Alt.

Als Mittelzentrum erfülle Schwandorf alle wichtigen Versorgungsfunktionen Ein Akutkrankenhaus der Grund- und Regelversorgung, eine Fachklinik für Orthopädie und Sportmedizin, ein Dialysezentrum, Arztpraxen, Krankengymnastikpraxen und Apotheken sicherten eine umfassende medizinische Versorgung.

Zudem seien vielfältige caritative und kirchliche Verbände in Schwandorf vertreten. Deren Angebote seien auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse aller Generationen abgestimmt und ergänzen das umfassende Netz sozialer Einrichtungen.

„In unserer Stadt kann man sich in jedem Alter gut aufgehoben und geborgen fühlen. Stadt und Rat werden gemeinsam alles daran setzen, dass die große Kreisstadt Schwandorf auch in Zukunft eine attraktive Gemeinde für unterschiedliche Nationalitäten, Bevölkerungsgruppen und jede Generation bleibt“, so OB Feller.

Im Anschluss daran präsentierten die Vertreter der Bereiche Jugend, Bildung, Senioren und Kultur ihre Einrichtungen.

DIE EINRICHTUNGEN UND PROJEKTE



Thomas Elgass ist Pädagoge im Jugendtreff Schwandorf.

► **Einrichtung:** Seit 1991 gibt es den Jugendtreff in Schwandorf. Ursprünglich mit zwei Fachkräften besetzt, kümmern sich jetzt vier hauptamtliche Sozialpädagogen um Kinder und Jugendliche.

► **Ziel:** Familien unabhängig von sozialer, sozialökonomischer und kultureller Herkunft die Teilhabe am Leben mitten in der Gesellschaft zu ermöglichen.

► **Angebote:** Offener Betrieb mit Freizeitgestaltung für Kinder ab acht Jahren, Konzertprogramm, Thementage, Motto-Partys, Kurse und Workshops, Therapie und Otto, Kooperation mit Schulen; Sicherheitstraining, Betreuung von jungen Geflüchteten, Jugendbeirat



Erhard Sailer, Koordinator Bündnis Familie und Geschäftsführer der VHS

► **Idee:** Seit zehn Jahren gibt es das „Lokale Bündnis für Familien im Landkreis Schwandorf“. Zusammen mit den Koordinatorinnen Petra Forster und Dorle Seitz-Dobler werden die Projekte „Stark durch Erziehung“, „Familienfreundliche Kommune“ und „Familienfreundliches Unternehmen“ durchgeführt.

► **Wunsch:** „Trauen Sie sich, mitzumachen. Sie können nur gewinnen!“

► **Angebot:** Das Bildungsangebot der VHS umfasst 1000 Kurse in den Bereichen Gesellschaft, Beruf, Karriere, Sprachen, Gesundheit und Kultur. 20 000 Anmeldungen im Jahr mit Teilnehmern zwischen 1 - 90 Jahren



Egon Gottschalk ist Geschäftsführer und Leiter des Elisabethenheims.

► **Einrichtung:** Das Elisabethenheim verfügt über 180 Plätze in 122 Einzelzimmern und 58 Doppelzimmern.

► **Mitarbeiter:** 141 Beschäftigte, zwölf Azubis und 25 Ehrenamtliche kümmern sich um das Wohl der Bewohner.

► **Angebote:** Wohnen mit Service für Rüstige, vollstationäre Pflege, beschützendes Wohnen für mobile Desorientierte, Kurzzeit- und Verhinderungspflege, neu: Übergangspflege für Menschen ohne Pflegegrad, Tagespflege; Rezeption als Anlaufstelle, großzügige „eigene vier Wände“ mit Möglichkeit privater Möbelmitnahme Friseur, med. und podologische Fußpflege, Zahnarzt



Andrea Lamest, Leitung Oberpfälzer Künstlerhaus

► **Einrichtung:** Die Keibel-Villa ist eine Einrichtung der Stadt Schwandorf, das internationale Künstlerhaus befindet sich in Trägerschaft des Fördervereins Oberpfälzer Künstlerhaus e.V.

► **Angebote:** Ausstellungen regionaler und überregionaler Kunst, Kunstsammlung des Bezirk Oberpfalz; „kultureller Austausch, konzentriertes, projektbezogenes Arbeiten und Vernetzung“

► **Veranstaltungen:** Marionettentheater, Führungen, Künstlergespräche, Druckgrafische Werkstatt für Lithografien und Radierungen, Malen im Park, Workshops, Lesungen und Konzerte, Künstleraustausch mit vielen Ländern(ssu)